



[www.morsbach.de](http://www.morsbach.de)

# Flurschütz

*Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach*

*Ausgabe 170 · 17. Mai 2008*



**Alten- u. Pflegeheim Creuels**

Vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege

51597 Morsbach ■ Seifen 53 ■ Tel.: 0 22 94-80 29



## Bekanntnis zum „Flurschütz“ Morsbach Herausgeber und Verlag fordern mehr Akzeptanz ein

### Geschäfts-, Familien- und Vereinsanzeigen gehören in den „Flurschütz“

Am 1. September 2001 war die Geburtsstunde des „Flurschütz“, des damals neuen Mitteilungsblattes für die Gemeinde Morsbach - in Farbe und in einer ansprechenden neuen Aufmachung. Er löste den „Rundblick Morsbach“, der noch in schwarz-weiß und auf einfacherem Papier gedruckt war, ab.

In den letzten 6 ½ Jahren sind alle 14 Tage insgesamt 170 Flurschützausgaben an die Haushalte in der Gemeinde Morsbach und in Teilen der Gemeinde Friesenhagen kostenlos verteilt worden. Der „Flurschütz“ liefert aktuell wertvolle Informationen aus Politik, Verwaltung, Kultur und Vereinswesen zu Ihnen nach Hause. Vor allem werden darin alle amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht. So hat jeder Bürger die Möglichkeit, sich umfassend über neue Satzungen und Bestimmungen zu informieren, vom Abfallkalender bis zu den gemeindlichen Benutzungsgebühren.

Neben dem amtlichen Teil wurde bisher den Vereinen und Verbänden ein breiter Raum für ihre Eigendarstellung gewährt, wie sie es in keinem anderen Publikationsorgan eingeräumt bekommen. Seien es Berichte über Jahreshauptversammlungen, über besondere Leistungen bei Wettbewerben oder Hinweise auf Veranstaltungen. Vereinsnachrichten aus dem Sportbereich oder dem kulturellen Leben gehören in den „Flurschütz“. Sogar der Jahresveranstaltungsplan des Gemeindekulturverbandes wurde als Sonderbeilage mit dem „Flurschütz“ jedem Bürger nach Hause geliefert. Als zusätzliches Bonbon wird jeder „Flurschütz“ ins Internet gestellt und kann noch nach Jahren weltweit und komplett zu jeder Zeit abgerufen werden.

Wie finanziert sich der „Flurschütz“? Wie kann er alle 14 Tage, schon selbstverständlich, kostenlos an alle Haushalte verteilt werden? Neben dem amtlichen Teil, der aus dem Gemeindehaushalt finanziert wird, sollte als weiteres Standbein ein Anzeigenteil die Geschäftswelt der Gemeinde Morsbach repräsentieren und deren Angebote an fast 6.000 Haushalte offerieren. Auch Familienanzeigen und private Kleinanzeigen sollten Herausgabe und Verteilung des „Flurschütz“ auf Dauer finanziell sicherstellen, wobei die Anzeigenpreise marktgerecht und ortsüblich kalkuliert wurden.

Damit der „Flurschütz“ auch weiterhin erscheinen und kostenlos alle 14 Tage an die Haushalte verteilt werden kann, muß sich die Akzeptanz bei den Anzeigen verbessern. Herausgeber und Verlag appellieren daher an die Geschäftswelt, im „Flurschütz“ mehr, als bisher, zu inserieren. Das gleiche gilt für Familienanzeigen und Vereinsnachrufe.

Der „Flurschütz“ hat zum Beispiel jedem Morsbacher Verein in der Vergangenheit kostenlosen Raum für seine Selbstdarstellung gewährt, Ausgabe für Ausgabe. Bei Nachrufen verstorbener Vereinsmitglieder oder bei anderen Vereinsnachrufen wurde der „Flurschütz“ jedoch leider vielfach nicht berücksichtigt. Auch sind die Namen und Anschriften aller 68 Kommunionkinder und 19 Konfirmanden im „Flurschütz“ veröffentlicht worden. Herausgeber und Verlag freuen sich daher, wenn auch das Mitteilungsblatt bei deren Danksagungsanzeigen berücksichtigt wird.

Wollen Sie den „Flurschütz“ behalten, müssen Sie, liebe Leser, dazu beitragen, dass sich das Anzeigenaufkommen verbessert.

Herausgeber und Verlag bedanken sich ausdrücklich bei denjenigen Inserenten, die in den vergangenen 6 ½ Jahren zum Erscheinen des „Flurschütz“ beigetragen haben, und betonen:

**Geschäftsanzeigen, aber auch Familienanzeigen sowie Kleinanzeigen und Nachrufe der Vereine gehören in den „Flurschütz“. Auskünfte über die Anzeigenpreise und die Anzeigengestaltung erteilen Frau Hebel, Tel. 02261/957235, oder Herr Elsner, Tel. 02261/957232.**

Herausgeber und Verlag des „Flurschütz“ Morsbach

#### Zum Titelbild:

Schafherde mit Schäfer in Hellerseifen (im Hintergrund ist der Aussichtsturm zu sehen).

Foto: C. Buchen



## Lichtenberger Müllsammelaktion 2008

Auch dieses Jahr hat die Dorfgemeinschaft Lichtenberg wieder eine gemeinschaftliche Müllsammelaktion zusammen mit dem DRK Kindergarten „Schatzkiste“ gestartet. Die Kindergartenkinder haben rund um den Kindergarten und an der Schwingschaukel gesammelt und die so gefüllten Müllsäcke für die Sammelaktion der Dorfgemeinschaft am nächsten Tag bereitgestellt.

Zur Überraschung und Freude der Dorfgemeinschaft hatten sich mit den Erwachsenen auch noch 12 Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Alters am Treffpunkt in der Ortsmitte eingefunden. Gesammelt und gefegt wurde im ganzen Ort mit Schwerpunkten in der Ortsmitte, der Industriestraße mit Bolzplatz, entlang der Hauptstraße L324 und K58, hinter der Firma Polytec und dem Seniorenpark, sowie in der Verlängerung der Nürsche und dem Neubaugebiet. Neben dem üblichen weg geworfenen Müll wie Flaschen, Dosen und Papier wurden auch 10 Reifen, eine Matratze und sogar ein Gullydeckel zutage befördert. Ein zerstörter alter Zaun und ein völlig ruiniertes Mülleimer wurden ebenfalls entsorgt.

Der von dem Bauhof zur Verfügung gestellte Container war wieder einmal voll geworden. Trotzdem war die einstimmige Meinung aller Beteiligten, dass die „Vermüllung“ im Ort doch etwas nachgelassen hat. Dies bestärkt die Dorfgemeinschaft, auch in Zukunft diese Aktion zu wiederholen. Denn wo kein Müll liegt, wird auch weniger weggeworfen. Die Müllsammelaktion wurde bei schönem Frühlingwetter mit Unterstützung des Grillmeisters Heiko und gut gelaunter Kinder am Rinnchen beendet.

Die Dorfgemeinschaft Lichtenberg bedankt sich noch mal bei allen Helfern, vor allem beim Kindergarten Lichtenberg, den Kindern und Jugendlichen. Ein Zitat von Edith Förtsch hat es noch auf den Punkt gebracht: „Lichtenberg, einfach schön hier, wenn man nicht gerade unter die Sträucher sieht.“



Mit Eifer halfen auch viele Kinder und Jugendliche bei der Müllsammelaktion in Lichtenberg mit.



Gemeinschaftsarbeit: Auch der DRK Kindergarten „Schatzkiste“ war bei der Müllsammelaktion der Dorfgemeinschaft Lichtenberg zur Stelle.

## Ausschusssitzungen im Mai 2008

Im Mai finden die folgenden Ausschusssitzungen statt:

- Bauausschuss, Montag, 19.05.2008, 17.00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
- Haupt- und Finanzausschuss, Dienstag, 20.05.2008, 17.00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
- Betriebsausschuss, Dienstag, 27.05.2008, 17.00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
- Sozialausschuss, Mittwoch, 28.05.2008, 17.00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus.

## Sitzung des Morsbacher Jugendrates

Die nächste Sitzung des Morsbacher Jugendrates findet am Montag, dem 19.5.2008, 18.00 Uhr, im Besprechungszimmer des Rathauses in Morsbach statt. Unter dem Punkt „Fragestunde“ können jugendliche Zuhörer Fragen stellen und Anträge vorbringen. Alle Morsbacher Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, als Zuhörer an der Sitzung teilzunehmen.

## Wieder ein toller sportlicher Erfolg für Holper Grundschüler

Ihrem großen Vorbild, dem Sportlehrer Franz Schmidt, haben es die Grundschüler aus Holpe jetzt nachgemacht. Nachdem Franz Schmidt im März in seiner Altersklasse Deutscher Meister über 800 m und in Frankreich bei den Seniorenweltmeisterschaften 3. beim 1500m-Lauf wurde (der **Flurschütz** berichtete darüber), konnten die Grundschüler in diesem Jahr zum wiederholten Mal den 1. Platz beim Sportabzeichenwettbewerb der Oberbergischen Grundschulen belegen.

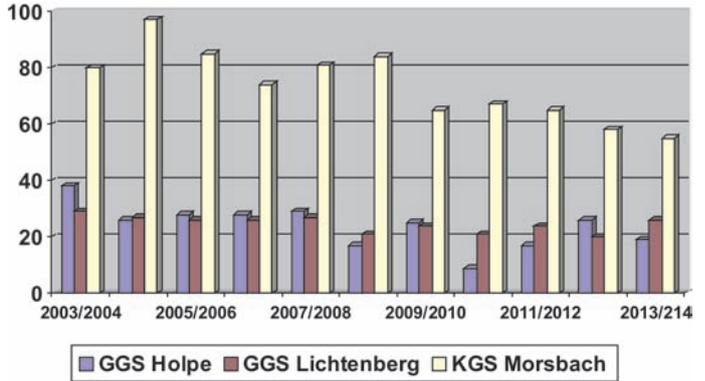
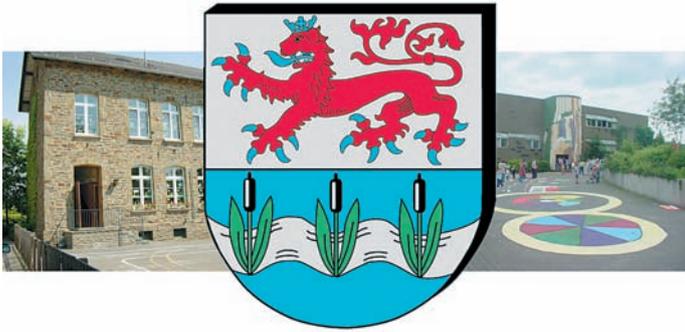
98 Grundschüler, das sind immerhin fast 92% der Gesamtschülerschaft, haben im vergangenen Jahr das Deutsche Sportabzeichen unter der bewährten Anleitung ihres Sportlehrers abgelegt. Groß war deshalb die Freude, als die Grundschule zur Sportabzeichenverleihung des Landes NRW eingeladen wurde.

So machten sich am 25. April 2008 sechs Grundschüler in Begleitung ihres Sportlehrers Franz Schmidt und des Schulleiters Lukas Fuchs auf den Weg nach Hamm/Westfalen in freudiger Erwartung, ob das Vorjahresergebnis wieder erreicht werden konnte. In der Kategorie „Grundschulen bis 150 Schüler“ konnten die Grundschüler aus Holpe ihr Ergebnis – nach dem 4. Platz im vergangenen Jahr – in diesem Jahr mit dem 2. Platz sogar noch toppen. Belohnt wurde die sportliche Leistung und Anstrengungsbereitschaft mit einem stolzen Preis von 800,00 Euro. Dafür sollen neue Sport- und Pausenspielgeräte gekauft werden.

Dass sportliche Aktivitäten auch zu Verbesserungen anderer Unterrichtsleistungen beitragen belegen Forschungen der Universität Ulm. Zitat: „Wir konnten zeigen, dass ganz bestimmte geistige Leistungen direkt vom Sport profitieren. Sport macht das Gehirn effektiver.“



Holper Grundschüler mit ihrem Preis bei der Sportabzeichenverleihung in Hamm/Westfalen.



## Die Schulen in Morsbach (Teil 1)

### Zusammenlegung der Grundschulen Morsbach und Holpe

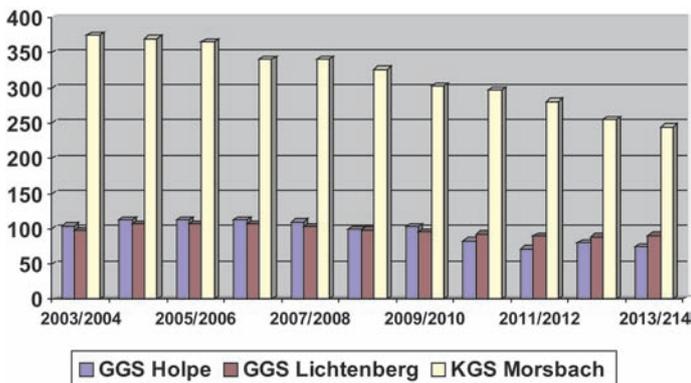
Der für Schulangelegenheiten zuständige Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Morsbach hat im Jahr 2007 beschlossen, den Schulentwicklungsplan durch ein Fachbüro erstellen zu lassen. Dadurch erhoffte sich die Gemeinde eine objektive Vorstellung über eine zukunftssichere Schullandschaft bis zum Schuljahr 2013/2014. Im Frühjahr 2008 erfolgte die Übergabe des nunmehr fertig gestellten Schulentwicklungsplans an die Verwaltung sowie den zuständigen Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung.

In seiner Sitzung am 24.04.2008 hat schließlich der Rat der Gemeinde Morsbach den Schulentwicklungsplan verabschiedet.

Der Plan trifft Aussagen sowohl im Hinblick auf die Primarstufe (Grundschulen) als auch die Sekundarstufe (weiterführende Schulen) unter Berücksichtigung der im Schulgesetz NRW geforderten Kriterien.

Der folgende Artikel beschäftigt sich ausschließlich mit der Primarstufe. Die Sekundarstufe wird in einem Folgeartikel im nächsten Flurschütz ausführlich behandelt.

Für die **Primarstufe** kommt der Schulentwicklungsplan insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung zu dem Schluss, dass mit rückgängigen Schülerzahlen von ca. 24 % bezogen auf die Schuljahrgänge 2006/2007 bis 2013/2014 gerechnet werden muss.



Wie die Grafik zeigt, wird die Franziskusschule Katholische Grundschule Morsbach vermutlich den zumindest zahlenmäßig stärksten Schülerrückgang zu verzeichnen haben. Die gravierendsten Folgen des Schülerrückgangs wird nach derzeitigen Erkenntnissen jedoch die Gemeinschaftsgrundschule Holpe treffen. Hier bedeutet der Rückgang der Schülerzahlen, dass die durchgängige Einzügigkeit der Schule nicht mehr gewährleistet sein wird. Während die Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg bis zum Schuljahr 2013/2014 durchgängig zumindest die Mindestschülerzahlen erreicht, unterschreitet die GGS Holpe die nach dem Schulgesetz NRW geforderten Mindesteingangsschülerzahlen in den Schuljahren 2010/2011 bzw. 2011/2012 zum Teil erheblich, so dass dieser Schülerrückgang auch nicht durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht aufgefangen werden kann. Die folgende Grafik zeigt die Eingangsklassen (1. Schuljahr) der drei Grundschulen:

Das Schulgesetz NRW fordert jedoch auch für kleine Grundschulen, dass diese wenigstens einzügig mit einer Mindestschülerstärke in jeder Klasse geführt werden müssen. Konsequenz wird sein, dass die Gemeinde Morsbach seitens der Bezirksregierung Köln als zuständige Aufsichtsbehörde alsbald aufgefordert werden wird, die Gemeinschaftsgrundschule Holpe zu schließen und damit den Grundschulstandort Holpe aufzugeben. Diese Bedenken sind keinesfalls aus der Luft gegriffen, denn die Bezirksregierung Köln hat bereits im vergangenen Herbst die Schülerprognosen für die kommenden Jahre angefordert sowie eine entsprechende Ankündigung verlauten lassen.

Im Interesse einer attraktiven Schullandschaft insbesondere für junge Familien in der Gemeinde Morsbach muss es jedoch erklärtes Ziel sein, wohnortnah Schulen im Primarbereich an den bisherigen Schulstandorten Morsbach, Lichtenberg und Holpe zu erhalten. Vermieden werden muss auf jeden Fall, dass gerade unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen ein langer und beschwerlicher Schulweg und eine Schulbusförderung zugemutet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, schlägt der Schulentwicklungsplan deshalb die Zusammenlegung der beiden Grundschulen Morsbach und Holpe zu einer neuen Grundschule mit zwei Standorten vor. Bei der Zusammenlegung zweier Grundschulen hat zuerst die Auflösung der bisherigen Schulen zu erfolgen. Sodann kann eine neue Schule mit einem neuen Kollegium und neu einzurichtenden Mitwirkungsgremien errichtet werden.

Ein wesentlicher Vorteil ist, dass das Lehrerkollegium an der dann neu zusammengelegten Grundschule an beiden Standorten flexibler eingesetzt werden kann, Unterrichtsausfallzeiten also eher vermieden werden können. Nur durch die Zusammenlegung beider Grundschulen kann eine zukunftssichere Darstellung der Schülerzahlen einer Grundschule gewährleistet werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 24.04.2008 nach eingehender Diskussion und Würdigung der sich für eine Zusammenlegung aussprechenden Stellungnahmen der beiden Grundschulen beschlossen, dass die Franziskusschule Kath. Grundschule Morsbach und die Gemeinschaftsgrundschule Holpe zum 01.08.2008 zusammengelegt werden sollen.

## Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn  
Talweg 6a  
51597 Morsbach  
www.taxi-puhl.de  
E-Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,  
für Sie erreichbar

**Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten mit persönlicher Betreuung für alle Kassen**

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte  
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug



**02294-561**

Da es sich um zwei Grundschulen unterschiedlicher Schulart handelt (die Franziskussschule ist eine Katholische Grundschule und die Grundschule Holpe ist eine Gemeinschaftsgrundschule) sieht das Schulgesetz NRW für den Fall der Zusammenlegung ein sog. Schulartenbestimmungsverfahren vor.

In diesem Verfahren sind die Eltern aufgerufen, über die Schulart der „neuen zusammengelegten“ Grundschule in geheimer Wahl abzustimmen, wobei für jedes Kind eine Stimme abgegeben werden kann.

An dem Bestimmungsverfahren können Eltern teilnehmen, deren Kind/er

- a) im Schuljahr 2007/08 die Klassen 1 – 3 einer der beiden Schulen besuchen,
- b) im Einzugsbereich einer der beiden oder beider Schulen wohnen und zum Schuljahr 2008/09 schulpflichtig werden.

Die Abstimmung wird kommende Woche

am 19. 05. 2008 von 11.30 - 20.00 Uhr,  
 am 20. 05. 2008 von 7.30 - 16.00 Uhr  
 und am 21. 05. 2008 von 7.30 - 16.00 Uhr

im Besprechungszimmer des Rathauses, OG 20 in Morsbach durchgeführt werden. Als mögliche Schularten sieht das Schulgesetz NRW eine Gemeinschaftsgrundschule, eine Bekenntnisschule (katholisch oder evangelisch) oder eine Weltanschauungsschule vor.

Zum Nachweis der Abstimmungsberechtigung ist ein gültiger Reisepass oder Personalausweis vorzulegen. Eine Briefwahl sieht das Gesetz bei diesem Abstimmungsverfahren nicht vor.

Nachfolgend ist hierzu ein Auszug aus dem Schulgesetz NRW:

**Zweiter Abschnitt**  
**Weltanschauliche Gliederung der Grundschule**  
**und der Hauptschule**  
**§ 26**  
**Schularten**

(1) Grundschulen sind Gemeinschaftsschulen, Bekenntnisschulen oder Weltanschauungsschulen. Hauptschulen sind in der Regel Gemeinschaftsschulen.

(2) In Gemeinschaftsschulen werden die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen.

(3) In Bekenntnisschulen werden Kinder des katholischen oder des evangelischen Glaubens oder einer anderen Religionsgemeinschaft nach den Grundsätzen des betreffenden Bekenntnisses unterrichtet und erzogen. Zum evangelischen Bekenntnis im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die bekenntnisverwandten Gemeinschaften.

(4) In Weltanschauungsschulen werden die Schülerinnen und Schüler nach den Grundsätzen ihrer Weltanschauung unterrichtet und erzogen. An Weltanschauungsschulen wird Religionsunterricht nicht erteilt.

Beim Schulartenbestimmungsverfahren setzt sich die Schulart durch, bei deren Errichtung die Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb im Sinne des Schulgesetzes NRW gewährleistet sind. Dieser ist dann gewährleistet, wenn für eine bestimmte Schulart mindestens 224 Stimmen abgegeben worden sind. Die Notwendigkeit der 224 Stimmen ergibt sich aus dem Umstand, dass ein geordneter Schulbetrieb nur dann gewährleistet ist, wenn an der neu gegründeten Grundschule mindestens 2 Parallelklassen pro Jahrgang mit mindestens 28 Schülern in der gewählten Schulart gebildet werden können (4 Schuljahre x 2 Klassen x 28 Schüler = 224). Erhält keine der Schularten die erforderlichen 224 Stimmen, so sieht das Schulgesetz NRW vor, dass automatisch eine Gemeinschaftsgrundschule gebildet wird.

Sind nach dem Ergebnis des Abstimmungsverfahrens die Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb für eine der oben dargestellten Schularten erfüllt, fordert das Schulgesetz NRW, dass die Eltern ihre Kinder an der dann neuen zusammengelegten Grundschule anmelden. Diese Verpflichtung trifft alle Eltern, deren Schüler entweder eine der beiden aufgelösten Schulen bereits besuchten oder deren Kind/er an einer der beiden aufgelösten Schulen für das Schuljahr 2008/2009 im regulären Anmeldeverfahren im November 2007 angemeldet wurden. Eltern, die ihr Kind nicht an der neuen zusammengelegten Grundschule anmelden wollen, setzen sich bitte mit den Schulleitungen oder der hiesigen Schulverwaltung in Verbindung.

Nach Umsetzung des Ratsbeschlusses entsteht, wie weiter

## Bestattungen Puhl

*24Std. mit Rat und Hilfe zur Verfügung!*

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach
- Ruheforst

Inh. Anja Hahn  
 Talweg 6a  
 51597 Morsbach  
 Telefon:  
 (0 22 94) 13 98  
 Telefax:  
 (0 22 94) 89 31  
 E-Mail:  
 info@im-trauerfall.de  
 Internet:  
 www.im-trauerfall.de

oben bereits ausgeführt, eine völlig neue Grundschule. Für diese Grundschule wird deshalb eine neue Schulleiterin oder ein neuer Schulleiter durch die Schulkonferenz zu bestellen sein. Bis zur endgültigen Neubesetzung, die voraussichtlich zeitig im ersten Halbjahr des Schuljahrs 2008/2009 erfolgen wird, setzt die Bezirksregierung Köln eine kommissarische Schulleitung ein.

Der Schulname der neuen zusammengelegten Grundschule wird zu einem späteren Zeitpunkt durch den Rat der Gemeinde Morsbach festgelegt.

Sofern Ihrerseits noch Fragen bestehen sollten, steht Ihnen die Schulverwaltung der Gemeinde Morsbach (02294/699-140 oder 02294/699-200) gerne zur Verfügung.

## Die Schulverwaltung informiert

Die **Turnhallen B und C** stehen den Vereinen vom 12.–16.6.2008 wegen des 95jährigen Bestehens des MGV „Eintracht“ Morsbach mit Nationalem Chorwettbewerb nicht zur Verfügung.

## Info für Sportvereine: Mitgliederversammlung des Gemeindegemeinschaftsverbandes

Der Gemeindegemeinschaftsverband Morsbach lädt alle Sportvereine und Schulen in der Gemeinde zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am 6. Juni 2008, 20.30 Uhr, in die Gaststätte „An der Seelhardt“ in Morsbach ein. Für die in 2006 beschlossene Satzung stehen Ergänzungen an. Außerdem wird über Neuerungen zu Finanzierungsmöglichkeiten und Bezuschussungen, sowie über angedachte Förderungen zur Übungsarbeit berichtet. Um rege Teilnahme wird gebeten.

**Ärztlicher Notfalldienst Morsbach:**  
**Rufnummer 0180 50 44 100**



**AUTOHAUS**  
**AMELUNG**  
 WALDRÖL

Tel.: 022 91/924 30

**Ihr BMW und MINI Vertragshändler**  
 Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl  
 www.kaltenbach-gruppe.de  
 E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

# Veranstaltungskalender Morsbach 2008



## Mai 2008

- Sa., 17.05.08** **Schutzhundeprüfung**, Vereinsgelände  
**8.00 Uhr** Volperhausen, *Veranst.:* Verein für Deutsche Schäferhunde, Tel. 02294/1657
- Sa., 17.05.08** **Berufsinformationstag von HS+RS**,  
**10.00-13.00 Uhr** Hahnerstraße, Morsbach  
*Veranst.:* Janusz-Korczak-Realschule Morsbach, Tel. 02294/9272
- Sa., 17.05.08** **Tag der offenen Tür zum Abschluss der Projektwoche**, Grundschule Holpe  
**15.00-18.00 Uhr** *Veranst.:* Gemeinschaftsgrundschule Holpe, Tel. 02294/8302
- Sa., 17.05.08** **Kirmes in Holpe** auf dem Parkplatz der Schule **bis**  
*Veranst.:* Spvgg Holpe-Steimelhagen,  
**Mo., 19.05.08** Abt. Fußball, Tel. 02294/6008
- Di., 20.05.08** **Von Klugen u. Dummen**, Waghalsigen u. Feigen  
**14.45 Uhr** u. von einem beispielhaften Gauner,  
**Dr. Hubert Grunow**, Windeck, Kirche u.  
Gesellenhaus, *Veranst.:* Seniorenkreis d. Pfr.  
St. Mariä Heimsuchung Holpe, Tel. 02294/1305
- Do., 22.05.08** **Messe u. Fronleichnamprozession** ab  
**9.15 Uhr** Pfarrkirche St. Gertrud, *Veranst.:* Kath. Kirchen-  
gemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238
- Fr., 23.05.08** **Bundesjugendspiele**, Sportplatz Holpe  
**9.00-11.30 Uhr** *Veranst.:* Gemeinschaftsgrundschule Holpe,  
Tel. 02294/8302
- Sa., 24.05.08** **Schulfest u. Tag der offenen Tür**,  
**14.00-17.00 Uhr** Grundschule Morsbach, Hahner Straße  
*Veranst.:* Kath. Franziskus-Grundschule Morsbach,  
Tel. 02294/9186
- So., 25.05.08** **Messe u. Fronleichnamprozession**  
**9.00 Uhr** ab Steimelhagen  
*Veranst.:* Kath. Kirchengemeinde Holpe,  
Tel. 02294/9278
- So., 25.05.08.** **7 Tage-Reise Bayrischer Wald,**  
**bis Österreich, Tschechien**  
**Sa., 31.05.08** *Veranst.:* AWO Morsbach, Tel. 02294/8949

## Juni 2008

- So., 08.06.08** **Tag der offenen Tür**,  
**ab 10.00 Uhr** Feuerwehrgerätehaus Waldbröler Str.  
*Veranst.:* Freiwillige Feuerwehr Morsbach,  
Löschzug 1, Tel. 02294/8498
- Fr., 13.06.08** **95 Jahre MGV "Eintracht" Morsbach**  
**bis**  
**Sa., 14.06.08**, am Sonntag  
**19.30 Uhr** Ort: Schulzentrum und Festzelt Hahnerstraße  
**So., 15.06.08**, *Veranst.:* MGV „Eintracht“ e.V. Morsbach,  
**9.30 Uhr** Tel. 02294/1592
- Sa., 14.06.08** **Sommerfest**  
**10.00 Uhr** im Behinderten-Zentrum St. Gertrud  
*Veranst.:* Behinderten-Zentrum  
St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46
- Sa., 14.06.08** **Dorffest in Stockshöhe**,  
**bis** im Dorfgemeinschaftshaus  
**So., 15.06.08** *Veranst.:* Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V.  
Tel. 02294/8873
- Sa., 14.06.08** **Feuerwehrfest**,  
**16.00 Uhr** Sa. Florianslauf und Nordic Walking  
**So., 15.06.08**, So. Musikal. Frühschoppen, u. Cafeteria,  
**10.00 Uhr** Feuerwehrgerätehaus Industriestr.  
*Veranst.:* Freiw. Feuerwehr Morsbach,  
Löschzug Lichtenberg, Tel. 02294/6410
- So., 15.06.08** **Holy.com-der Jugendgottesd.**  
**18.30 Uhr** mit Offenen Treff, ev. Kirche Holpe  
*Veranst.:* Evang. Kirchengemeinde  
Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787
- Sa., 21.06.08** **Sommerfest** im DRK-Kindergarten  
**16.00 Uhr** „Schatzkiste“ Lichtenberg  
*Veranst.:* DRK-Kindergarten „Schatzkiste“  
Lichtenberg, Tel.02294/8146
- Sa., 21.06.08**, **80 Jahre MGV- „Harmonie“ Wendershagen**,  
**16.00 Uhr** im Gertrudisheim Morsbach u.  
**So., 22.06.08**, **5 Jahre „Little- u. Happy Harmonies“**  
**10.30 Uhr** *Veranst.:* MGV „Harmonie“ Wendershagen  
Tel. 02294/1576

## Kirmes in Holpe

### Samstag, 17.05.2008, 15.30 Uhr

- Eröffnung der Kirmes mit Fassanstich und „Tag der offenen Tür“ der GGS Holpe
- Anschließend Ausstellung der Projektgruppen der GGS Holpe mit Rahmenprogramm

### Sonntag, 18.05.2008

- ab 11.30 Uhr Frühschoppen

- ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr Auftritt der GoGo-Girls

### Montag, 19.05.2008

- ab 11.00 Uhr Frühschoppen
- mit anschließendem Spätschoppen bis zum Abwinken

Veranstalter: SpVgg. Holpe-Steimelhagen Abt. Fußball und Gemeinschaftsgrundschule Holpe

# Amtliche Bekanntmachungen



**Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:**

## Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.10.2007 (GV NRW S. 380) hat der Rat der Gemeinde Morsbach mit Beschluss vom 11.03.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

#### im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>17.655.894 EUR</b>
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>18.882.369 EUR</b>

#### im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>16.561.855 EUR</b>
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>16.087.346 EUR</b>

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	<b>4.646.681 EUR</b>
--	----------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	<b>4.709.921 EUR</b>
--	----------------------

festgesetzt.

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen ist, wird auf **1.199.685 EUR**

### § 3

Die Positionen der mittelfristigen Finanzplanung für Investitionsauszahlungen werden gemäß § 13 GemHVO insgesamt zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

### § 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt und	<b>0 EUR</b>
die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt.	<b>1.226.475 EUR</b>

### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **4.000.000 EUR** festgesetzt.

### § 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer  |          |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 400 v.H. |
| b) für die sonstigen Grundstücke (Grundsteuer B)                    | 400 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer  | 450 v.H. |

### § 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 15.000 EUR sind im Sinne von § 83 Absatz 2 GO NW als erheblich anzusehen.

#### Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 75 Abs. 4 GO erforderliche Genehmigung der Verringerung der Rücklage ist vom Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Gummersbach mit Verfügung vom 28.04.2008 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 19. Mai 2008 bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses gem. § 96 Abs. 2 GO NRW im Rathaus, Zimmer OG. 03, öffentlich aus und ist unter der Adresse [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de) im Internet verfügbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Gemeinde Morsbach  
Der Bürgermeister

Morsbach, den 17.05.2008

- R e u b e r -

- zum Herausnehmen -

# TAEKWONDO

im SV MORSBACH

**Fitness**  
**Ausdauer**  
**Stretching**  
**Atemtechnik**  
**Bewegungsformen**  
**Selbstverteidigung**  
**Kampfkunst**  
**Kampfsport**





Kinder ab 8 J.



Jugend ab 15 J.



Erwachsene

**Training:**  
Di. und Fr.  
Kinder: **17:30 - 19.00 Uhr**  
Jug./Erw.: **18:30 - 20:30 Uhr**

Halle A in Morsbach  
Trainer: Jörg Schroer, 2.DAN  
Kontakt: 0171 744 2267



[www.tkd-morsbach.de](http://www.tkd-morsbach.de)

## Diamantene Kommunion in Morsbach

Am 4. April 1948 haben 80 Kinder in der Pfarrkirche St. Gertrud in Morsbach vom damaligen Pfarrer Karl Strack die erste hl. Kommunion empfangen. 60 Jahre später trafen sich kürzlich 47 dieser Kommunionkinder zur Feier ihrer Diamantenen Kommunion in St. Gertrud wieder. In einem Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Rainer Gille und mit gestaltet vom Projektchor zur diesjährigen Erstkommunion, gedachten sie dem Weißen Sonntag 1948 und ihrer schon verstorbenen ehemaligen Mitschüler. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen und späteren Kaffeetrinken schwelgten alle in Erinnerungen und sie waren froh, sich nach teils langer Zeit noch mal wiedergesehen zu haben.



Fotos: C. Buchen

## Medaille für Vollkornbrot

Auch in diesem Jahr hat die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) Produkte aus der Ernährungsindustrie und dem Handwerk mit dem CMA-Gütezeichen prämiert. Darunter war kürzlich auch die Bäckerei-Konditorei Cafe Reuber GmbH aus Morsbach. Sie erhielt eine Jahresurkunde mit Medaille für ein „ausgezeichnetes“ Roggenvollkornbrot.

Das CMA-Gütezeichen kennzeichnet besonders hochwertige Produkte der Land- und Ernährungswirtschaft. Es steht als Qualitätssymbol für den gesicherten Qualitätsstandard des Produkts und trägt zur Förderung des Absatzes von Nahrungsmitteln bei. Landwirtschaftliche Erzeuger und Verarbeiter profitieren vom CMA-Gütezeichen.



Paul Reuber mit CMA-Jahresurkunde, Medaille und dem prämierten Roggenvollkornbrot.

## Die Garde Blau-Weiss sucht Nachwuchstänzer

Nach Karneval ist vor Karneval! Und so ist es nicht verwunderlich, dass bereits jetzt die Vorbereitungen für die nächste Session auf vollen Touren laufen. Die Tänze der Gardes stehen, die Musik hierfür ist ausgewählt, und jetzt geht es darum die Überlegungen der Trainer in die Tat umzusetzen. Dafür benötigt die Garde Blau-Weiss noch Jungen zwischen 12 und 16 Jahren, die Spaß am Tanzen haben. Trainiert wird jeden Montag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Gute Stimmung bei den Proben und Auftritten ist inbegriffen. Die Mitglieder der Garde pflegen eine tolle Gruppengemeinschaft. Wer ab sofort mit zu dieser Truppe gehören möchte, kann sich melden bei Bettina Hanus, Tel.: 02294/7579. Erstes Training ist am Montag, 26.5.2008.



Schlussbild der Garde Blau-Weiss bei ihrem diesjährigen Tanz.

Das CMA-Gütezeichen bietet den Verbrauchern seit über 30 Jahren eine zuverlässige Orientierungshilfe beim Einkauf und bürgt für neutral kontrollierte Qualität. Es hat sich bei Konsumenten wie auch im Handel und Handwerk als anerkannte Qualitätsauszeichnung einen Namen gemacht.

454 Betriebe mit 1.977 Produkten erhielten in diesem Jahr die Urkunde mit Medaille. Die Auszeichnung wird für Produkte verliehen, die ein Jahr lang den strengen Qualitätsrichtlinien der CMA entsprechen haben und bei den Prüfungen mit durchschnittlich mindestens 4,5 von 5 Punkten bewertet wurden.

Paul Reuber, Inhaber der Cafe Reuber GmbH, freute sich über die Auszeichnung und zeigt Urkunde sowie Medaille zur Zeit in seiner Schaufensterauslage.

## Bibeltag in der kath. Kindertagesstätte „Regenbogen“

Ein Tag der im Zeichen der Bibel steht, hat schon Tradition in der katholischen Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Morsbach. Die Geschichte von Noah und dem Regenbogen war in diesem Jahr das Thema des Kinderbibeltages. Die Erzieherinnen und Mitarbeiter der Tagesstätte und Gemeindefereferent Werner Schürholz hatten in Zusammenarbeit mit dem engagierten Elternrat, den Tag wieder methodisch und didaktisch vorbereitet, damit die Kinder nicht nur die Geschichte hören, sondern auch mit Erlebnissen und Erfahrungen vertiefen können.

Begonnen wurde der Tag mit allen 71 Kindern zwischen 2 und 6 Jahren mit einer Andacht in der Pfarrkirche. Anhand von Dias erzählte Werner Schürholz die Geschichte von Noah und der Sintflut. Konzentriert und gespannt hörten die Kinder zu und sangen begeistert mit, als alle Tiere mit einem Lied in die Arche begleitet wurden.

Anschließend teilten sich die verschiedenen Altersgruppen in acht Kleingruppen auf, um die Geschichte altersgerecht zu vertiefen. Hierzu gehörten Erfahrungen mit Wasser und Sand, dass Bauen einer Arche aus Pappe und Kork, Spiele mit Tüchern um Wellen zu erzeugen und natürlich das Erblühen der Erde nach der Flut mit Legematerial dar zu stellen. Eine besondere Rolle spielte hierbei auch der Regenbogen, als Zeichen des Bundes mit Gott, der, der Tagesstätte ja den Namen gegeben hat.

Zum Mittagessen versammelten sich alle Kinder im Saal des Gertrudisheimes, wo Eltern schon den Tisch gedeckt, und leckere Würstchen und Rohkost vorbereitet hatten. Nach einer kurzen Spielpause auf dem Spielplatz der Tagesstätte, wurden die Workshops gebildet, die, die Requisiten für das Rollenspiel am Nachmittag herstellten, Kinder durch Schminken in alle Arten von Tieren verwandelt wurden, und eine eigene Musikgruppe die Geräusche und Hintergrundmusik übernahm.

Pünktlich um 15.00 Uhr kamen auch schon die ersten Eltern um sich das Rollenspiel der Kinder und Erzieherinnen an zu schauen. Im Saal war in der Zwischenzeit ein großes Schiff aus Stühlen und Tüchern entstanden, in das Noah mit all den Tieren des Waldes, des Feldes, der Weide und seiner Familie einzog. Alle Rollen wurden von Kindern und Erzieherinnen übernommen und mit den Liedern der Andacht vom Vormittag begleitet.

Mit selbst mitgebrachtem Kuchen und Kaffee, klang der Tag gemütlich aus und das von den Eltern gestaltete Erinnerungsheft mit der Geschichte und den Liedern, wird für die Kinder noch lange den schönen Tag, wachhalten.

Der Kinderbibeltag zeigte die gelungene Vernetzung zwischen Kindertagesstätte, Kirchengemeinde und Eltern der Einrichtung auf beeindruckende Weise, und ist immer ein Höhepunkt im Jahreskreis.

**Elisabeth Euteneuer**



Die Geschichte von Noah und dem Regenbogen war in diesem Jahr Thema des Kinderbibeltages in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ Morsbach.



... sagen wir allen – auch im Namen unserer Eltern – für die schöne Feier, die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer **1. heiligen Kommunion** in Lichtenberg am 27. April 2008.

Dorina Dreisbach • Judith Steven • Dennis Pleschka • Marie-Theres Schneider  
• Veronika Domke • Pastor Dieter Weimann • Annika und Sarah Busch • Leon Eiteneuer • Emily Beutgen • Johannes Bröhl

## Spaß auf vier Pfoten

Der Hundeplatz in Wendershagen öffnet wieder seine Tore. Ab dem 2. Maiwochenende werden hier viele Hunde auf ihr Leben als Familienmitglied vorbereitet. Verena Linke, die auch vorher schon Kurse in Wendershagen begleitet hat, bietet jeden Samstag Welpenerziehungskurse, Fun-Agility und Dogdancing an. Sie selbst startet mit ihrem Hund im Dogdancing bzw. Trickdogging auf verschiedenen Turnieren und besucht regelmäßig Seminare.

Welpen lernen durch Kontakt zu Artgenossen spielerisch soziales Verhalten, und der Grundstein für einen umweltsicheren Familienhund wird gelegt. Wie bei Kindern spielt sich auch bei der Erziehung eines Welpen in der Frühphase viel Entscheidendes ab. Lernt Ihr Hund gleich zu Beginn bestimmte Regeln, ersparen Sie sich und ihm später unnötigen Stress.

Einen Hund neben der Berufstätigkeit, der Familie und anderen Stressfaktoren des Alltags artgerecht zu beschäftigen und auszulasten, ist nicht immer einfach; besonders eignen sich hierfür Agility oder Dogdancing. Beides sind Sportarten, die die Bindung zwischen Mensch und Hund stärken und Teamarbeit bedeuten. Beim Agility bewältigen beide zusammen einen Hindernisparcours (z.B. Hürden, Tunnel, Slalom, ...), während es beim Dogdancing auf das Erlernen verschiedener Tricks (z.B. Männchen, Einparken, Slalom durch die Beine, Verbeugen, ...) ankommt.

Weitere Infos gibt es unter [www.red-border.de](http://www.red-border.de) oder Tel. 0176/21049835 (wochentags ab 18.30 Uhr).



Auf dem Hundeplatz in Wendershagen werden die jungen Vierbeiner auf ihr Leben als Familienmitglied vorbereitet.

## Praxis

für ganzheitliche Lebens- und Heilweisen  
**Norbert Schwendemann**  
 Heilpraktiker - Dipl. Mentaltrainer

Cranio-Sacrale-Osteopathie  
 Wirbelsäulentherapie n. Dorn-Breuß  
 Stress-, Angst- und Konfliktmanagement  
 Individuelle Beratung und Begleitung

Sprechstunde o. Hausbesuche n. Vereinbarung ☎ 02294 - 1351

## Kurs „Stürze vermeiden“

Ab 29.5.2008 findet im Seniorenpark Lichtenberg in Kooperation mit der Praxis für Physiotherapie Re-Action (J. Stieben) ein Kurs zur Sturzprävention statt. Jeden Donnerstag treffen sich ab dann Interessierte um 11.00 Uhr; bei Interesse ist eine kostenlose Schnupperstunde möglich. Anmeldungen für eine regelmäßige Teilnahme werden angenommen unter der Telefon-Nr. 02294/6980, Herr Richter.

## Die Bäder informieren

Ab Montag, den 2. Juni 2008 bleibt das Hallenbad Morsbach wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten geschlossen. Ab Montag, den 1. September 2008 ist das Bad voraussichtlich wieder geöffnet. Die Freibadsaison hat diese Woche begonnen. Bei guter Wetterlage ist das Bad an Schultagen von 12.00 - 20.00 Uhr und an schulfreien Tagen von 10.00 - 20.00 Uhr geöffnet.

Informationen: Freibad, Tel. 02294/6071,  
 Hallenbad, Tel. 02294/1842

## Konzert im Kloster Marienstatt

Am Sonntag, 1.6.2008 findet um 17.00 Uhr in der Abteikirche des Klosters Marienstatt ein Konzert für Oboe und Orgel statt. Zur Aufführung kommen Werke u.a. von Bach und Vivaldi. Ausführende sind: Damian Koller, St. Gallen/Schweiz (Oboe) und Joachim Weller, Köln (Orgel).

## Schlachtabfälle und Wurstwaren illegal in der Natur entsorgt

Vermeintlich ist festzustellen, dass immer wieder Müll jeglicher Art, mittlerweile aber auch Schlachtabfälle, illegal in der Natur entsorgt wird. Diese Abfälle muß dann die Gemeinde entfernen, und die Kosten fallen der Allgemeinheit zur Last.

In der 17. Kalenderwoche (21.-26.4.2008) wurden oberhalb der Ortschaft Springe mehrere Müllsäcke mit Schlachtabfällen (Rind) abgelagert. Ebenso wurden bereits in der 13. Kalenderwoche (24.-29.3.2008) an einem von der L 324 (Landstraße Lichtenberg in Richtung Erdingen) rechts zum Skilift abzweigenden Wirtschaftsweg dutzende Würste (Leberwurst, Blutwurst, geräucherte Wurst) illegal entsorgt.

Für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung des/r Verursacher führen, lobt die Gemeinde Morsbach je **200,00 Euro** aus.

Hinweise werden auf Wunsch vertraulich behandelt und vom Ordnungsdienst der Gemeinde Morsbach, Herrn Hombach, unter der Durchwahl 02294/699320 entgegen genommen.

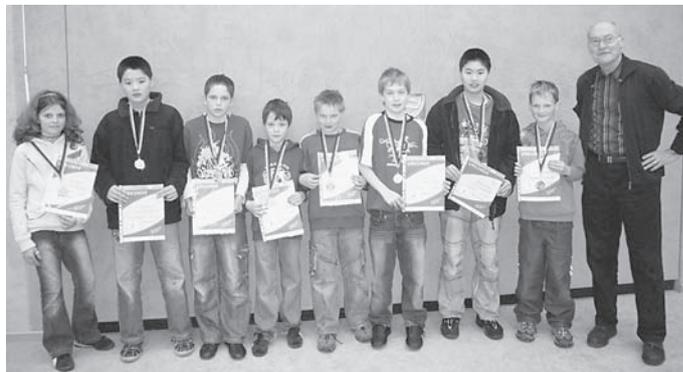


*Wer kann Hinweise über die Herkunft von Schlachtabfällen und Wurstwaren geben, die im Raum Springe illegal entsorgt worden sind?*

## Mini-Meisterschaften im Tischtennis

Zum 24. Mal trug die Tischtennis-Abteilung des SV 02/29 Morsbach kürzlich ihre Tischtennis-Mini-Meisterschaften aus. Nur ein einziges Mal fiel die Veranstaltung in der 25jährigen Geschichte der größten Breitensportveranstaltung des Deutschen Tischtennis-Bundes aus.

Groß war die Begeisterung bei den Spielen, aber auch bei der Siegerehrung, die durch das Sponsoring der Morsbacher Banken „Volksbank Oberberg“ und „Kreissparkasse Köln“ ermöglicht wurde. Im nächsten Jahr hofft man auf einen großen Zuspruch, wenn die 25. Veranstaltung in der Morsbacher Sporthalle ansteht.



*Die Sieger der Tischtennis-Mini-Meisterschaften (v.l.n.r.): Helena Neuber, Kanghua Zhang, Nils Müller, Simon Koch, Jannik Schneider, Florian Schuh, Kaihua Zhang, Martijn Polman und der Geschäftsführer der Tischtennis-Abteilung Dieter Kappenstein. Es fehlen auf dem Bild: Julius Kleusberg und Michelle Meding.*

Foto: Sarah Zimmermann



## SKFM lädt zum Betreuertreffen ein

Ein Betreuer (früher Vormund) ist eine Art ehrenamtlicher Anwalt für einen bestimmten Menschen. Das kann die alte Dame von nebenan sein, ein psychisch kranker Mensch oder ein geistig behinderter junger Mann. Bestellt durch das Amtsgericht steht der Betreuer diesem hilfsbedürftigen Menschen mit Rat und Tat zur Seite.

Am Dienstag, den 20. Mai 2008, 19.00 Uhr, lädt der SKFM (Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer) zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Rechtspflegern des Amtsgericht Waldbröl ins Gertrudisheim ein.

Eingeladen sind nicht nur alle gesetzlich bestellten Betreuer, sondern auch diejenigen, die sich für das Thema interessieren und vielleicht sogar einmal eine Betreuung übernehmen möchten.

Information und Anmeldung bei Margret Quast, Tel. 02294/8483, oder der Geschäftsstelle des SKFM in Gummersbach, Tel. 02261/60020.

## Impressum

Der „**Flurschütz**“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „**Flurschütz**“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Druckhaus Gummersbach PP GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt. Den „**Flurschütz**“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

## 7. gemeinsamer Berufsinformationstag von Realschule und Hauptschule

Berufsorientierung durch Informationen und Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art gehören an beiden Morsbacher weiterführenden Schulen zu den wesentlichen Aufgaben der schulischen Ausbildung. Neben vorbereitenden Unterrichtseinheiten, umfangreichen Beratungsveranstaltungen des Arbeitsamtes und des Berufsinformationszentrums (BIZ), den Schnupperpraktika in der Jahrgangsstufe 8, dem Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 oder verschiedenen Formen der Unterstützung und Vorbereitung bei Bewerbungen und Bewerbungsgesprächen in der Jahrgangsstufe 10 soll den Schülern mit dem 7. gemeinsamen Berufsinformationstag ein weiteres Angebot gemacht werden, um sich einen Einblick zu verschaffen in diejenigen Berufe, für die sie sich selbst interessieren.

Die Janusz-Korczak-Realschule und die Erich-Kästner-Schule Morsbach veranstalten am Samstag, dem 17.5.2008 von 10.00-13.00 Uhr einen gemeinsamen Berufsinformationstag für alle Schüler der Klassen 8 in den Räumlichkeiten der Realschule im Schulzentrum Morsbach an der Hahner Straße.

Etwa 35 Berufe werden an diesem Tag konkret vorgestellt. Dabei werden Fragen zu Ausbildungsvoraussetzungen (Schulabschluss, Notendurchschnitt ...), Ausbildungsmöglichkeiten (Dauer, Ort, Schulen ...), Verdienstmöglichkeiten (in der Ausbildung, nach der Ausbildung ...) oder beruflichen Perspektiven (Aufstiegsmöglichkeiten, Studium, berufsbegleitende Weiterqualifizierung...) beantwortet.

So haben die Schüler in unterschiedlicher Form vielfache Gelegenheit sich über die von ihnen selbst ausgewählten Berufszweige durch Vertreter der Morsbacher Betriebe, aus Handel und Gewerbe, aber auch Dienstleistungsunternehmen und der Elternschaft sowie ehemaliger Schüler der Realschule und Hauptschule, die sich in der Ausbildung befinden, zu informieren. Vertreter der Arbeitsamtes und der Wirtschaftsjuvenen Oberberg e.V. sowie Kooperationspartner der Schulen werden ebenfalls vertreten sein.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

10.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des 1. Berufsinformationstages
10.15 Uhr	Berufsvorstellungsgruppe 1
10.45 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Berufsvorstellungsgruppe 2
11.30 Uhr	Pause
11.45 Uhr	Berufsvorstellungsgruppe 3
12.15 Uhr	Pause
12.30 Uhr	Schlusswort/Verabschiedung im Foyer

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen Vertreter aus der Elternschaft und des Fördervereins.

## Liebe Fußballfreunde!

Das für den 18. Mai 2008 im Seniorenpark Lichtenberg geplante Fußballturnier fällt leider aus organisatorischen Gründen aus. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



## Löschzug Lichtenberg zeigt EM Fußball-Spiele

Public Viewing in Lichtenberg: Wie schon bei der letzten WM überträgt die Feuerwehr Lichtenberg anlässlich der Fußball-Europameisterschaft die Vorrundenspiele des deutschen Teams auf einer Großleinwand im Feuerwehrgerätehaus. Es werden alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft übertragen, beginnend mit dem Spiel Deutschland : Polen am 8.6.2008 um 20.45 Uhr. Bei toller Stimmung kann in großer Runde das deutsche Team angefeuert werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Informationen zum EM-Studio und rund um den Löschzug Lichtenberg erhalten Sie unter [www.lichtenberg112.de](http://www.lichtenberg112.de).

**Bildband**  
**MORSBACH**  
**im Naturpark**  
**Bergisches Land**  
Christoph Buchen, 2004

Das Buch ist erhältlich in allen **Buchhandlungen** sowie im **Druckhaus Gummersbach** PP GmbH · Tel. 022 61/9 57 20 · Fax 5 63 38 · e-mail: [info@druckhaus-gummersbach.de](mailto:info@druckhaus-gummersbach.de)

## Förderverein Morsbacher Bäder mit neuem Vorstand

Der Vorstand des Fördervereins Morsbacher Bäder stellte bei der jüngsten Jahreshauptversammlung seine bisherigen Aktivitäten und Erfolge für die Bäder vor. Manfred Schausten ließ die in den Bädern zum Teil auf Anregung des Fördervereins durchgeführten Maßnahmen noch mal Revue passieren: Einbau einer Fluchttür im Hallenbad, Leitplankenschutz am Freibad und Anbringung eines Delphin-Logos im Eingangsbereich des Hallenbades. Erstere dienen dem Personenschutz.

Auch hat der Förderverein den Einbau eines Blockheizkraftwerkes zur Energieeinsparung und CO<sup>2</sup> Minderung begrüßt (der **Flurschütz** berichtete darüber). Erfreut berichtet der Vorsitzende von einer fast 6prozentigen Steigerung der Besucherzahlen. Er führt dies u.a. auf die vielen KVHS Kurse, die Kindergeburtstage, die Infrarotkabine und zeitnahen Aktivitäten zurück und hob die gute Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung der Bäder hervor. Ohne diese Kooperation wären die Erfolge nicht möglich.

Der Vorsitzende verwies auch auf die Beliebtheit des Internetauftritts [www.morsbach-baeder.de](http://www.morsbach-baeder.de), der 2007 rund 71.000 Zugriffe aufweisen konnte. Vor allem vor und an den Wochenenden wird die Homepage verstärkt genutzt. Auf diesen Seiten können noch für geringe Gebühren Werbebanner platziert werden.

Nach der Entlastung des Vorstandes standen die Neuwahlen an. Der alte Vorsitzende wurde einstimmig wieder gewählt. Stellvertreter ist jetzt Bernd Schneider, der die Kasse an Roland Schmidt abgab. Helmut Fuhr bleibt Geschäftsführer, und die Beisitzer sind Christoph Euteneuer, Ralph Fischer und Thomas Jüngst.

Die Ziele des Fördervereins sind geblieben: Erhalt und Sicherung der Bäder. So soll die Renovierung des Beckenrandes, der Beckenumlage und der Umkleidekabinen im Hallenbad finanziell unterstützt und die Bäder mit Ideen und Aktivitäten gefördert werden.

Der Vorsitzende dankte zum Abschluss der Jahreshauptversammlung allen Mitgliedern für die Unterstützung und hofft auf weiteren guten Besuch der Bäder. Die Grundversorgung im Bereich Schwimmen soll in Morsbach gesichert werden. Denn Schwimmen bzw. der Wassersport kann von Jung und Alt betrieben werden und dient der Gesundheit.

## Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

**Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „Flurschütz“**  
**Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach**  
**e-mail: [flurschuetz@gemeinde-morsbach.de](mailto:flurschuetz@gemeinde-morsbach.de)**

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **31.05.2008**. Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

## Raus aus dem Alltagsgrau!

Schöne Farben heben die Stimmung

„Verschönern und schützen Sie Ihr Zuhause mit dem Spezialisten für feine Malerarbeiten, italienischen Putz und Spachteltechniken, Fassadengestaltung und Fachwerksanierung im Bereich der Denkmalpflege.“

Ihr Malermeister Heinz Stockhausen  
Niederdorf 5 - 51597 Morsbach

Tel.: 02294 1236 | Fax 991335 | Mobil 0170 5348790

## MGV. „Concordia“ Morsbach erhielt spontanen Applaus in Bayreuther Oper

Von einer erlebnisreichen Chorreise kehrte kürzlich der MGV „Concordia“ Morsbach zurück. Der Chor weilte mit vielen Freunden und Gönnern Anfang Mai 2008 vier Tage in der fränkischen Schweiz und besuchte dabei auch die Städte Bayreuth, Bamberg und Gössweinstein. Von Ebermannstadt, hier wohnte die 70 Personen starke Morsbacher Reisegruppe, starteten jeweils die Tagesfahrten in die fränkischen Kulturstädte, wobei natürlich auch der Gesang nicht zu kurz kam. Mit dem Reiseführer Peter Schmitt hatte man einen ausgezeichneten Kenner der örtlichen Sehenswürdigkeiten, der die Gruppe während des gesamten Aufenthaltes begleitete.

Bereits am Ankunftstag stand eine Fahrt durch die fränkische Schweiz auf dem Programm. Von Ebermannstadt ging es durch das malerische Wiesenttal zur Burg Greifenstein, dem Stammsitz der Familie von Stauffenberg. Die Burg, in der auch Graf von Stauffenberg lebte, dem das Attentat auf Adolf Hitler misslang, konnte besichtigt werden. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt nach Bayreuth. Nach einer Stadtführung besichtigte die Morsbacher Gruppe das alte und neue Schloss sowie die Schlosskirche. Zu den besonderen Erlebnissen dieses Tages gehörten die Besichtigung der Markgräflichen Oper, das Wandern durch den Schlossgarten mit der Villa Wahnfried, ein Rundgang durch die Eremitage und die Führung durch das Richard-Wagner-Festspielhaus auf dem grünen Hügel.

Der MGV „Concordia“ Morsbach hatte die einmalige Gelegenheit unter der Leitung seines Vizechorleiters Walter Moll auf der Bühne der weltbekannten Markgräflichen Oper in Bayreuth einige Lieder zu singen. Zum besseren Chorklang ordnete der Musik- und Tonmeister der Oper extra eine bestimmte Stellordnung an. Die Markgräfliche Oper Bayreuth gehört zu den schönsten Opern-



Der MGV „Concordia“ Morsbach während seiner Chorreise vor dem Richard-Wagner-Festspielhaus auf dem grünen Hügel in Bayreuth.

Foto: J. Ley

häusern Europas. Die zahlreichen Besuchern der Oper spendeten der „Concordia“ spontanen Applaus und forderten mehrere Zugaben. Von der eindrucksvollen Führung durch das Wagner-Festspielhaus, zu dem auch eine Besichtigung des Musikgrabens gehörte, war die Morsbacher Reisegruppe begeistert.

Weitere Höhepunkte der Chorreise waren die Stadt Bamberg mit dem Kaiserdom und die Wallfahrtsbasilika „Vierzehnheiligen“, erbaut von Balthasar Neumann. Während ständig Pilgerzüge das Gotteshaus besuchten konnten die Concordia-Sänger aus Morsbach vom Hauptchor aus die Gläubigen im vollbesetzten Gotteshaus mit den Liedern wie „Von guten Mächten“, „Ich hör die Stimme“ und „Sancta Maria“ begrüßen. Der Auftritt führte schließlich noch zu einer spontanen Einladung des Chores zur Teilnahme an einem großen Konzert in Hessen.

Natürlich kam bei dieser Chorreise auch das Gesellige nicht zu kurz. Einen Abend verbrachte die große „Concordia-Familie“ in einem Hotel bei Tanz und Unterhaltung. Hier wussten auch, zur großen Freude der Gäste, Elmar Adler (Gitarre) und Vorsitzender Heinz Stockhausen (Gesang) sowie Bianka Birkhölzer (Gitarre) und Gudrun Deppe (Mandoline) ganz besonders zu gefallen. Mit dem Aufenthalt in dem bekannten Wallfahrtsort Gössweinstein und dem Besuch der Wallfahrtsbasilika „Zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit“ ging die eindrucksvolle Chorreise zu Ende.

## Feuerwehr Morsbach: Ausflug in den Bayerischen Wald



Gruppenbild am Großen Arbersee: Der Löschzug I der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach unternahm einen Ausflug in den Bayerischen Wald.

Am 1. Mai 2008 starteten 23 Kameraden des Löschzuges I der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach mit ihren Frauen zu einem 4tägigen Ausflug in den Bayerischen Wald. Nach einem ausgiebigen Frühstück in Wertheim-Lengfurt ging es weiter nach Regensburg, wo eine Stadtführung durch die historische Altstadt anstand.

Am Nachmittag erreichten die Morsbacher ihr Ziel, den Heilklimatischen Kurort Bodenmais am Fuße des großen Arber, mit 1456 Metern der höchste Berg im Bayerischen Wald. Am nächsten Morgen war eine große „Bayerwaldrundfahrt“ angesagt. Reiseführer „Bio-Bauer Alfons“ führte die Gruppe mit viel Spaß und Musik durch den Bayerischen Wald. Die erste Station war Arnbruck, wo in einer Glasbläserei halt gemacht wurde. Dort konnte die Vielfalt dieses alten Handwerks bewundert werden. Danach ging es nach Bad Kötzting, wo in einer Bärwurzerei (der Schnaps ist eine Spezialität des Bayerischen Waldes) aufgestippt wurde. Schließlich wurde die Fahrt über den großen Arber in Richtung Bayerisch Eisenstein fortgesetzt. Am Großen Arbersee konnte das schöne Wetter genossen werden. Den Abend ließen die Kameraden und ihre Frauen beim „Rosserer Wirt“ gemütlich ausklingen.

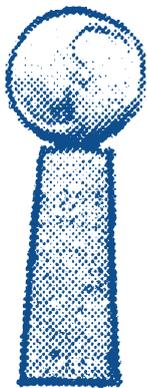
Am Samstagmorgen stand ein Besuch bei der Feuerwehr Bodenmais auf dem Programm. Dort gab es viel zu sehen und zu erzählen. Gegen Mittag ging es mit dem Sessellift auf den Silberberg, wo erst mal kräftig gespeist wurde. So gestärkt stand der Besichtigung eines Bergwerkes nichts mehr im Wege. Zu Tal ging es mit der Sommerrodelbahn, vom jüngsten Teilnehmer mit 18 Jahren angefangen bis zum ältesten mit 72 Jahren.

Am Sonntagmorgen wurde die Heimreise angetreten. In Morsbach warteten schon die Daheimgebliebenen und überraschten die Fahrteilnehmer mit Grillspezialitäten. Die Reisenden bedankten sich bei den Kameraden, die während des Ausfluges den Brandschutz in der Gemeinde Morsbach sichergestellt haben. Dank galt auch der Firma Hofacker und dem Busfahrer Dirk.

Ralf Greb

# MARMOR – STEIN EITENEUER GmbH

51597 MORSBACH-VOLPERHAUSEN  
Telefon 022 94/3 09 · Telefax 022 94/902 40



## Grabsteine und Grabdenkmäler

Individuelle Beratung  
in Grabmalgestaltung  
und Design

### „Vogel des Jahres 2008“: Bergisches Volkslied zu Ehren des Kuckucks

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat den Kuckuck zum „Vogel des Jahres 2008“ gekürt. Der populäre Zugvogel, der den Namen nach seinem eingängigen Ruf erhalten hat, ist jedoch vielerorts verschwunden, weil sein Lebensraum verloren ging, in Deutschland genauso wie im afrikanischen Winterquartier. „Der Kuckuck steht für artenreiche und vielfältige Lebensräume. Wo sich die Landschaft durch Monokulturen und Bebauung verändert oder verschwindet, fehlt dieser Lebensraum für die Vögel“, so der NABU bei der Vorstellung des Jahresvogels. Zusätzlich wirke sich der Einsatz von Pestiziden negativ auf den Bestand aus, wodurch dem Kuckuck als Insektenfresser zunehmend die Nahrung fehle.

Der Kuckuck ist zwar noch im gesamten Rheinland als Brutvogel verbreitet, im Bergischen bestehen aber schon seit vier Jahrzehnten Bestandslücken. Als im 18. Jahrhundert im Bergischen Land das deutsche Volkslied „Auf einem Baum ein Kuckuck saß ...“ komponiert und getextet wurde, war der Kuckuck hier weit verbreitet. Noch Anfang der 1960er Jahre konnte diese Vogelart in unserer Heimat an Waldrändern sowie im offenen und buschreichen Gelände regelmäßig angetroffen werden.

Seitdem ist der Kuckuckruf aber im Oberbergischen äußerst selten geworden. Der letzte sichere Brutnachweis stammt aus dem Jahr 1976 bei Wiehl-Wülfringhausen. In den 1990er Jahren waren schließlich nur noch Reviere bei Morsbach, Waldbröl und Lindlar bekannt. Von 1967 bis 2007 wurde der Kuckuckruf dort allerdings auch nur in 20 von 41 Jahren vernommen, zuletzt noch im Mai und Juni 2007 in fünf Bereichen des Morsbacher Berglandes. Heute kommt der scheue Kuckuck ausschließlich im äußersten südlichen Zipfel des Oberbergischen Kreises im Raum



Recht energisch fordert dieses Kuckucks-Kind von dem kleineren Teichrohrsänger Futter ein.

Morsbach vor. Hier besteht auch noch Brutverdacht.

Der früheste Kuckuckruf nach der Winterzeit erschalle im Oberbergischen Land am 9. April 1931. Ab Mitte April kommt diese Vogelart in der Regel aus dem afrikanischen Winterquartier zurück, und bis Mitte Juni ist die Chance groß, den charakteristischen Kuckuckruf zu vernehmen.

Mit 34 Zentimetern ist der Kuckuck etwa so groß wie ein Turmfalke, ähnelt vom Federkleid aber eher einem Sperber. Eines der wichtigsten Kennzeichen des Kuckucks ist der Brutparasitismus. Er legt seine Eier in die Nester anderer Vögel, der Wirtsvogel wie Bachstelze und Rotkehlchen, damit diese den Nachwuchs für ihn aufziehen. Nach dem Schlüpfen schiebt der Jungkuckuck nacheinander sämtliche Eier oder bereits geschlüpfte Stiefgeschwister über den Nestrand und lässt sich allein „bewirten“.

Weitere Informationen unter [www.nabu.de](http://www.nabu.de).

CB

## NORBERT KÖTTING



Der Tischlermeister

Schlüsseldienst •



Bestattungen

- Bestattungsvorsorge •
- Erledigung aller Formalitäten •
- Erd-, See- und Feuerbestattung •
- 24 Std. für Sie erreichbar •

Hemmerholzer Weg 35  
51597 Morsbach  
Tel. 0 22 94-5 30

tischlerrw

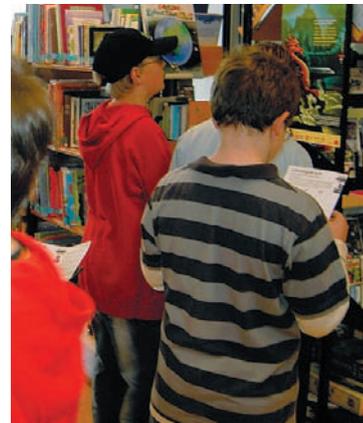
### Welttag des Buches: Abenteuer-Schnitzeljagd für junge Leser

Die Buchhandlung „Lesebuch“ in Morsbach verschenkte am 23. April 2008 allen Interessierten ein Buch mit dem Titel „Ich schenk Dir eine Geschichte“. Anlaß für diese Aktion war der „Welttag des Buches“, den die UNESCO jedes Jahr am 23. April veranstaltet. Unterstützt wird die Aktion von der Stiftung Lesen, dem Kulturministerium, der Deutschen Bahn, Deutschen Post, dem ZDF und dem CBJ Verlag.

In Morsbach hatten die Buchhandlung „Lesebuch“ und die Gemeindebücherei Kinder aus den 4. und 5. Klassenstufen zu einer Abenteuer-Schnitzeljagd eingeladen. An verschiedenen Stationen mußten die Kinder Rätsel lösen, die sich auf Geschichten aus diesem Buch bezogen. Unter den richtigen Antworten werden viele attraktive Preise verlost. Unter allen Teilnehmern wird später noch eine Tagesreise in den Europa Park nach Rust.

Der „Welttag des Buches“ soll die Bedeutung des Lesens als Kulturtechnik und die Freude am Lesen als Abenteuer hervorheben. „Die Abenteuer-Schnitzeljagd ist ein Riesenspaß für die Kinder“, sagte die Buchhändlerin Andreas Maulshagen. „Wir machen bei der Aktion mit, weil der frühe und zwanglose Zugang zum Buch später die Bildungschancen erhöht. Und natürlich freuen wir uns über jeden jungen Leser, der die Freude am Lesen entdeckt.“

Folgende Gewinner der Abenteuer-Schnitzeljagd in Morsbach freuen sich auf attraktive Buchpreise: 1. Preis: Fynn Pahl, 2. Preis: Vanessa Czudnochowski, 3. Preis: Caroli Safarik, 4. Preis: Christin Koch, 5. Preis: Les Maria Mandersbach und Fidan Teke, 6. Preis: Elif Yarangünü, Sebastian Nutsch und Dennis Neufeld.



Junge Leser finden in der Gemeindebücherei Morsbach immer neue Literatur.



**1882 - 2008**



**Freiw. Feuerwehr Morsbach  
Löschzug I**

Lädt ein zum

# Feuerwehrfest

am 7. und 8. Juni 2008

im Gerätehaus Morsbach, Waldbröler Straße

Samstag, 7. Juni ab 19.00 Uhr  
Party mit DJ Michael Ebach  
die Hits der 70er, 80er, 90er und von Heute

Sonntag, 8. Juni Beginn 10.30 Uhr  
Musikalischer Frühschoppen  
unter Mitwirkung des Musikzuges Wendershagen,  
der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach  
und des MGV "Eintracht" Morsbach

**11.00 Uhr Geräte- und Fahrzeugausstellung**

Ab 14.30 Uhr Große Kaffeetafel  
Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt

## Gemischter Chor Wallerhausen 1977

Tanz im Mai



Bei uns zu Gast:

- Frauenchor Oettershagen
- Frauenchor Singgemeinschaft Heidberg
- Männergesangverein Strombach 1876 e.V.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen

DJ „De“ & DJ „Lexi“ sowie „Mario“



Samstag, den 17. Mai 2008 - Beginn: 19.30 Uhr  
im Dörferegemeinschaftshaus in Wallerhausen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Es lädt herzlichst ein:  
**Gemischter Chor Wallerhausen**  
[www.gem-chor-wallerhausen.de](http://www.gem-chor-wallerhausen.de)

## Grundschulklassen 4c und 4d: Besuch im Heimatmuseum und bei der Feuerwehr

Im Zusammenhang mit dem Thema „Morsbach-früher und heute“ besuchten die Klassen 4c und 4d der Franziskussschule Morsbach unter anderem auch das private Heimatmuseum der Familien Hombach in Höferhof („Hueschoss“), wo die Kinder herzlich empfangen wurden und viel über die Lebensweise und den Alltag in früherer Zeit erfuhren.

Zum Abschluss der Unterrichtsreihe, in der die Kinder ihre Heimatgemeinde mittels Interviews, Heimatchroniken, Internet, Broschüren, Filmen und Ortserkundungen erforscht hatten, stand außerdem ein Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr auf dem Programm.

Im Folgenden berichten Schüler der Klassen 4c und 4d von diesen beiden Unterrichtsgängen:

### Im Heimatmuseum in Höferhof

Meine Klasse und ich sind am 23.4.2008 nach Höferhof zu Hombachs gewandert. Dort hatten sie eine Garage voll mit alten Sachen. Frau Hombach hat uns erzählt wie sie darauf gekommen ist, ganz alte Sachen zu sammeln. Sie erklärte uns, wie früher Milch verarbeitet und Butter gemacht wurde und wie die Leute früher im Haushalt und in der Landwirtschaft arbeiteten. Ein Schrank war voll mit Küchengeräten. Ein Honigfass gab es, vier Nähmaschinen, einen alten Ofen, Zentrifugen, Butterfässer, auch Sachen wie Knoblochpresse und Kirschentkerner, ganz viele Kaffeemühlen, Milchkanen, Teller, Tassen und Schüsseln. Geräte für den Ackerbau, Maulkörbe, Sensen, Sägen und ein Schutzhemd aus Eisen für den Metzger waren dabei. Eine Waage mit ganz vielen Gewichten, alte Räder, Küchenwaagen, alte Mopeds, Roller, Locher, Lampen, Vasen, Krüge, Schleifsteine und eine Spekulationsrolle standen auch rum. Es gab sogar ganz alte Radios und Schreibmaschinen. Alte Taschen, Mäppchen, Spiegel, Kronleuchter und Besteck hatten sie ebenfalls gesammelt. Außerdem einen alten Herd, Kochtöpfe, Wasserkessel und ganz viele

Sachen, die der Schuster zum Schuhe machen benutzte. An den Wänden hingen alte Suppenlöffel, Kappen, Kalender, Gardinen und das ABC war auf einem weißen Tuch gestickt. Spielzeug gab es auch dort, z.B. altes Blechspielzeug, Puppenwagen, kleine hölzerne Kutschen, Rechenmaschinen und Spiele. Es gab Bilder von Jesus und Maria und Jesus am Kreuz. Ein Kinderherd sowie eine Kinderküche, Bücher, Knöpfe und Haarschmuck standen in dem alten Schuppen. Statt Klopapier hing eine Drahtrolle mit aufgespießtem Zeitungspapier an der Wand.

Wir konnten auch spielen und haben Wasser und Süßigkeiten bekommen. Nachher hat Herr Hombach gefragt, ob wir mal kommen wollen, um seine Zollstock-Sammlung anzugucken. Er hatte ungefähr 1.000 Meter Zollstöcke: 3 hohe Regale und ein breites Regal waren voller Zollstöcke. Er zeigte uns auch besondere Zollstöcke, z.B. einen mit Wasserwaage und Scharnieren. Auf einem anderen stand „Frohe Weihnachten“. Auch einen Bibel-Zollstock und einen FC-Bayern-Zollstock gab es. Es war ein toller Tag in Höferhof!

Von Simon, Klasse 4c



Frau Hombach erklärte den Grundschulern der Klasse 4c die alten Gegenstände im Heimatmuseum von Höferhof.



Kevin Wirth demonstrierte den Grundschulern der Klasse 4d einige Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach.

**Bei der Feuerwehr**

Am 30. April 2008 haben meine Klasse und ich einen Ausflug zur Feuerwehr Morsbach gemacht. Zuerst hat Kevin Wirth uns in den Seminarraum geführt, und wir haben besprochen, wofür die Feuerwehr da ist: Retten, Löschen, Schützen, Bergen. Er hat auch grob gesagt, wozu welches Fahrzeug da ist. Danach hat er uns die ebenerdig liegende Umkleidekabine gezeigt. Die Jacken aus schwer brennbarem Material hatten ein verdammt großes Gewicht. Dann hat uns Kevin ein großes Löschfahrzeug genauer vorgeführt. Wir durften in den Raum im Auto, in dem normalerweise die sieben Feuerwehrleute, wenn sie zum Einsatz fahren, sitzen. Danach hat Kevin uns die einzelnen Gerätschaften gezeigt wie zum Beispiel: eine große Schere, Sauerstoffflaschen, einen großen Ventilator und natürlich die Schläuche. Er hat uns auch noch einen ganz großen Wasserwerfer vorgeführt. Anschließend durften wir selber noch mit Wasserwerfern schießen, allerdings waren das kleinere Wasserwerfer. Wir haben danach einen Kicker Tisch entdeckt und Kicker gespielt. Zum Schluss haben wir Kevin und seinem Vater noch unser lustiges Morsbachlied vorgesungen. Alle fanden diesen Ausflug sehr, sehr schön, und es haben sich sogar ein paar Kinder für die Jugendfeuerwehr gemeldet.

Von Uli, Klasse 4d

**Selbsthilfegemeinschaft  
für Betroffene mit chronisch entzündlichen  
Darmerkrankungen MORBUS CROHN/  
COLITIS ULCEROSA Oberberg e.V.**

Der nächste Gruppenabend der Selbsthilfegemeinschaft Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Oberberg e.V. findet am Montag, den 26. Mai 2008, 19.00 Uhr, im Kreiskrankenhaus Waldbröl, Dr. Goldbogenstraße 10, Kleines Sitzungszimmer, Erdgeschoss, statt. Alle Mitglieder und Interessierte bzw. neu Betroffene von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: [shg-oberberg@web.de](mailto:shg-oberberg@web.de), ☎ 02296/789 (Harry Köppel), ☎ 02264/7258 (Sigrid Brüggem)

**Jahreshauptversammlung Förderverein  
„Pfarrheim St. Gertrud Morsbach e. V.“**

Am 2.6.2008 findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Pfarrheim St. Gertrud Morsbach e.V.“ im Gertrudisheim statt. Eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Morsbacher Bürger.

**Christof Euteneuer, 1. Vors.**

**Das Wirtshaus  
»Zur Republik«**

seit 1985

**Die deftige Kneipe  
im historischen  
Oberdorf  
mit interessanter Küche**



**Anita Stausberg  
51597 Morsbach/Sieg  
Kirchstraße 13  
Telefon: 0 22 94-3 25**

**... hat wieder mal eine neue Idee:**

**Ab sofort gibt es die  
"Römm-fort"-Küche!  
Lasst Euch überraschen!**

**In diesem Jahr feiert die Sippe Stausberg  
Jubiläum:  
690 Jahre!**

**Das Gemeindegewerk  
Abwasserbeseitigung informiert**

Das Gemeindegewerk Abwasserbeseitigung wird in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Waldbröl des Landesbetriebes Straßen NRW Sanierungsarbeiten am Kreisverkehr in der Ortsmitte Morsbach durchführen.

Im Bereich des Einmündenden Astes der Waldbröler Straße sind eine Schachtabdeckung und mehrere Bordsteine durch den anfallenden Schwerverkehr stark abgängig. Die Schachtabdeckung soll durch eine sogenannte „selbstnivellierende“ Abdeckung ausgetauscht werden. Das bedeutet, dass die Abdeckung durch ein Gleitlager nicht mehr fester Bestandteil des Schachtes ist, sondern zukünftig Bestandteil der Fahrbahndecke. Die Bordsteine erhalten zur Stabilisierung eine zusätzliche Armierung im Fundament und der Rückenstütze.

Die anstehenden Arbeiten werden in der Zeit vom Freitag, den 30. Mai 2008 bis einschließlich Sonntag, 1. Juni 2008 andauern, so dass am Montag der Verkehr durch den Kreisel wieder ungehindert fließen kann. Die eigentlichen Bauarbeiten werden am Freitag durchgeführt. Anschließend muss die Signalanlage jedoch über das Wochenende stehen bleiben, um die fachgerechte Aushärtung des Betons zu gewährleisten.

Mit Verkehrsbehinderungen im Bereich des Kreisels ist an diesem Wochenende zu rechnen.

**KRANKENPFLEGEPRAXIS**

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 0 22 94/78 05 · ☎ **02294/17 19**



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

## Qualitätssicherung auch im Behindertenzentrum

Die Fördergemeinschaft Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach e.V. traf sich kürzlich zu ihrer Jahreshauptversammlung 2008. Der Geschäftsbericht von Schriftführerin Elisabeth Fenstermacher und der Kassenbericht von Kassiererin Inge Schmallenbach fielen äußerst positiv aus. Die Kassenprüfer Elke Stricker und Marianne Schneider beantragten die Entlastung des gesamten Vorstandes, dem auch prompt entsprochen wurde. Heimleiterin Heike Schmidt bedankte sich noch mal für die Spende der Fördergemeinschaft in Höhe von 8.000,00 Euro im vergangenen Jahr, die u.a. für den Kauf von drei Defibrillatoren verwendet worden ist (Der **Flurschütz** berichtete darüber.).

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung waren die aufmerksamen Zuhörer sehr angetan von zwei Vorträgen. Heimleiterin Schmidt referierte über die „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Behindertenzentrum Morsbach“. Verwaltungsleiter Bernd Theisen erläuterte die Frage „Was bedeutet Morsbach für das Behindertenzentrum und das Behindertenzentrum für Morsbach?“

Wie zunächst Heimleiterin Heike Schmidt ausführte ist im Oktober 2002 im Behindertenzentrum mit dem Qualitätsmanagementprozess (QM) begonnen worden. Die Einrichtung möchte sich damit fit machen für die Zukunft, betonte sie und fuhr fort: „Weiterentwicklung, Zukunftsorientierung und Qualitätssicherung sind uns wichtig. Der QM- Prozess dient der kritischen Selbstreflexion unserer Arbeit, der Schaffung von Qualitätsbewusstsein, der Sicherung von Know-how für das Unternehmen, dem Wohlergehen unserer Bewohner und ihrer Angehörigen und auch der Zukunfts- und Arbeitsplatzsicherung der Mitarbeitenden.“ Der QM-Prozess ist gesetzlich vorgeschrieben, und im zunehmenden Wettbewerb von Anbietern kann der Kunde die angebotenen Dienstleistungen besser prüfen, hinterfragen und vergleichen.

Zuerst wurde ein Leitbild für das Behindertenzentrum St. Gertrud entwickelt und als kleine farbige Imagebroschüre gedruckt. Parallel dazu sind die Stellenbeschreibungen für die einzelnen Arbeitsbereiche vorgenommen worden. Es folgten neue Bewohnerdokumentationen und Verfahrensanweisungen, wie zum Beispiel „Einarbeitung neuer Mitarbeiter in den Wohngruppen“.

Ziel der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung im Behindertenzentrum St. Gertrud ist es, so Heike Schmidt, die bereits vorhandene gute Praxiserfahrung zu sichern und weiterzuentwickeln, sowie Standards für das gesamte Unternehmen festzulegen.

Verwaltungsleiter Bernd Theisen referierte im zweiten Vortrag über das Verhältnis zwischen dem Behindertenzentrum und den Morsbachern. Zunächst stellte er fest, dass sich die Einrichtung grundsätzlich in Bescheidenheit und Zurückhaltung übt. Dennoch bestehen gegenseitige Interessen zwischen dem Behindertenzentrum und Morsbach und umgekehrt, wobei für die Einrichtung wichtig ist, einen großen Haushalt, in dem in vielen familienähnlich geführten Gruppen über 120 Bewohner leben, ordentlich zu führen. Theisen: „Für jeden einzelnen Bewohner des Behindertenzentrums ist das Haus seine Heimatadresse. Mitarbeiter und die Einrichtung als Unternehmen halten sich zwar zurück, sind aber mit den Bewohnern überall präsent, wenn es gilt, ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben in Morsbach zu ermöglichen.“

Verwaltungsleiter Theisen ging auch auf die Geschichte des Behindertenzentrums ein und unterstrich die mehr als 100jährige Behindertenarbeit und Zusammengehörigkeit in Morsbach. Theisen: „Bei uns in Morsbach gehören unsere Menschen mit Behinderung überall im Ortsbild mit dazu, vor allem im kirchlichen und kulturellen Leben. Das ist in Morsbach eine Selbstverständlichkeit und Ausdruck eines gewachsenen Miteinanders aller Menschen.“ Auch zum ehemaligen Krankenhausgebäude haben viele Morsbacher noch einen Bezug, sind sie doch teilweise hier



Das Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach hat eine lange Tradition in der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung.  
Foto: C. Buchen

geboren oder ärztlich versorgt worden.

Neben der totalen gesellschaftlichen Integration des Behindertenzentrums in Morsbach hat die Einrichtung aber auch noch eine wirtschaftliche Verantwortung als Unternehmen. Bei aller Bescheidenheit in menschlicher Hinsicht muß die Einrichtung mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Sachwerten sparsam, gewissenhaft und umweltorientiert umgehen.

Nach den Ausführungen von Bernd Theisen bietet das Behindertenzentrum St. Gertrud ca. 150 Arbeitsplätze, die meisten in Teilzeitform, aber auch Ausbildungsplätze im Berufsbild „Heilerziehungspfleger“, Praktikantenplätze für die Betreuungsberufe, Plätze für das „Freiwillige soziale Jahr“ und für den Zivildienst. Insgesamt ist festzustellen, dass viele Beschäftigte der Einrichtung in Morsbach wohnen und damit auch der Verdienst mit hohem Anteil hier verbleibt. Die Personalausgaben machen rund 80 % der Kosten von über 4,5 Mio Euro im Jahr aus.

Bei einem derart großen Haushalt werden etliche Einkäufe auch in Morsbach getätigt. Vor allem viele Lebensmittel werden vor Ort gekauft. Möglichst wird der Bedarf u.a. an Kleidung, Büchern, Dienstfahrzeugen, Treibstoff, Versicherungen und Möbeln überwiegend in Morsbach gedeckt.

Ins Haus kommen „Dienstleister“ aus Morsbach z.B. für das Frisieren, für die Fußpflege, und Krankengymnastik. Natürlich wird von den Heimbewohnern auch die Gastronomie im Ort in Anspruch genommen, und der gesamte Geldverkehr wird über Morsbacher Geldinstitute abgewickelt.

Das Behindertenzentrum verfügt über viele technische Anlagen und Einrichtungen wie Heizung, Lüftung, Notstromgenerator, Zentralküche, Aufzüge, Telefon- und Alarmsysteme, Brandschutzvorrichtungen, EDV und Fernsehkabelanlage. Wartung und Reparaturen erfolgen vielfach durch örtliche Unternehmer. Baumaßnahmen, die über Instandhaltungen hinausgehen, werden ausgeschrieben. Das Haus freut sich, wenn Morsbacher Firmen günstigste Anbieter sind.

Entsprechend der Aufgabenstellung des Behindertenzentrums mit mehr als 120 Bewohnern gibt es viele Kontakte mit den örtlichen Ärzten, Zahnärzten und Apotheken. Hinzu kommen Krankenfahrten durch Morsbacher Taxiunternehmer. Auch der Rettungsdienst muß öfters in Anspruch genommen werden. Das Behindertenzentrum wurde vor Jahren, als die Rettungswache in Lichtenberg eingerichtet werden sollte, als wichtige Einrichtung mit berücksichtigt.

Verwaltungsleiter Bernd Theisen zog zum Schluß seines Vortrages das Fazit: Es gibt eine gesunde Wechselbeziehung zwischen dem Behindertenzentrum und Morsbach sowie umgekehrt.